



Die aus Claudia Höhne, Konrad Bockemühl, Gerald Grote, Antje Spitzbarth und Martin Schulte (von links) bestehende Jury hatte es bei der Auswahl nicht leicht. FOTO: UWE RUTZEN

Filmrolle lässt Green Screen erblühen

Siegermotiv für das Naturfilmfestival 2016 ermittelt – 574 Entwürfe aus 71 Nationen eingereicht

VON UWE RUTZEN

ECKERNFÖRDE. 574 Entwürfe aus 71 Nationen – mit solch einer Resonanz hatte weder Festivalleiter Gerald Grote, noch sonst ein Verantwortlicher von Green Screen gerechnet, als

„Es waren wirklich sehr spannende, variantenreiche und tolle Ideen dabei.“

Claudia Höhne,
Jurymitglied

die Idee geboren wurde, für das 10. Internationale Naturfilmfestival in Eckernförde einen Motiv-Wettbewerb auszuschreiben. Jetzt fiel die Entscheidung: Die Einreichung von Dmitry Timofeichev aus Ruß-

land wurde von einer fünfköpfigen Jury zum Siegerplakat gekürt. Zierten in den zurückliegenden Jahren stets außergewöhnliche Fotos von Tieren das Programmheft und die Plakate zum Festival, so sollte es im Jubiläumsjahr etwas Neues und Besonderes sein. Und das ist es auch geworden. Schüler, Studenten, Hobbykünstler und professionelle Designer im Alter zwischen 13 und 68 Jahren waren im Internet auf die Ausschreibung aufmerksam geworden und hatten ihrer Fantasie freien Lauf gelassen. „Es waren wirklich sehr spannende, variantenreiche und tolle Ideen dabei“, resümierte Jurymitglied Claudia Höhne von der Kieler Ideenwerft. Gemeinsam mit Grafik-Designerin Antje Spitzbarth, die alljährlich das Programmheft des Festivals erstellt, Gerald Grote (ebenfalls



Der Entwurf von Dmitry Timofeichev wird das Motiv des 10. Internationalen Naturfilmfestivals Green Screen in Eckernförde sein.

Grafik-Designer) sowie Konrad Bockemühl (KN-Kulturchef) und Martin Schulte (Kulturchef des sh.z) wurde intensiv beraten und aus letztlich 107 in die engere Wahl gekommenen

Entwürfen das Motiv für Green Screen 2016 ausgewählt. Dass aus einer Filmrolle Pflanzen sprießen, symbolisierte nach Angaben des Festivalleiters die blühende Fantasie

der Beteiligten, zeige zugleich aber auch, was in den zurückliegenden Jahren in Eckernförde so alles erwachsen sei. Anerkennung – darin war sich die Jury einig – würden aber auch zahlreiche andere Einreichungen verdienen, zum Beispiel

Die schönsten Plakate werden noch einmal ausgestellt

der gemeinsame Entwurf der Eckernförder Vera Braesecke-Kaul und Hilmar Kaul. Nach Angaben von Geschäftsführer Markus Behrens sollen die 20 schönsten Plakate am 14. und 15. Mai im Künstlerhaus in der Ottestraße ausgestellt werden. Außerdem ist eine Präsentation im Optiker-Fachgeschäft Blickpunkt vorgesehen, dessen Geschäftsführer Svante Wieben die Siegprämie von 1200 Euro zur Verfügung stellte.